

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 95 -  
29. Januar 2007

## Editorial ....

Moin Folks . . . am zurückliegenden Wochenende fuhr die DTM in Witten und die Trucks waren auf dem Moerser Oval (erstmalig auf DOWs !!) unterwegs. Für die „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet Nick von den Trucks. Dazu liegt ein Bericht vom 908/03-Cup in der Duisburger Rennpiste vor, welchen Ronald verfasste . . .

Das erste Februar Wochenende teilen sich der 245-Auftakt in Schwerte sowie der Start des

Käfer-Cups in Moers. Dem Schleichenden ist die 245 ein paar Zeilen wert . . . ☺☺

### Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche 908/03 Cup  
9. Lauf am 23. Januar 2007 in Duisburg
- Craftsman Truck Series  
1. Lauf am 28. Januar 2007 in Moers
- Gruppe 2 4 5  
1. Lauf am 3. Februar 2007 in Schwerte

## Porsche 908/03 Cup

### 9. Lauf am 23. Januar 2007 in Duisburg

geschrieben von r(r)rr  
(rennpisten (rallye) reporter ronald)

Letzten Dienstag fand der vorletzte Lauf zum Porsche 908er Cup in Duisburg`s rennpiste der Saison 2006/2007 statt.

Trotz einiger Absagen fanden - wie schon an den letzten beiden Renntagen - wieder 18 Fahrer den Weg zur rennpiste. Damit hat der 908er Cup endgültig zu den seit Jahren in der rennpiste erfolgreich gefahrenen Gruppe-C Rennern Anschluss gefunden. Die Beliebtheit der schnellen slotclassics Fludern ist aber mittlerweile auch deutschlandweit gestiegen. Immer wieder bekomme ich Mails mit der Bitte um Weitergabe des Reglements, dem ich natürlich gerne nachkomme.

Nachdem Andreas Gernemann aus Köln seine Teilnahme bereits im Forum absagte, hatte Uwe Olschewski (mit seinem Zögling Timo im Schlepptau) aus dem Bergischen sicher die weiteste Anreise. Gefahren wurde die original lackierte slotclassics Karosse in der 1000 km Nürburgring Variante von 1971. Genau wie im echten Rennen Larrousse und Elfort zu Zweit das Rennen bestritten, bildeten die Beiden ein Team und Uwe übergab das Fahrzeug nach einem kurzem Boxenstop incl. Reifenwechsel, Nachtanken und „Essenfassen“ an Timo, der dann in der 3. Startgruppe mitfuhr.

Bevor es aber an die Drücker ging, wurden die

908er zunächst einer kurzen Überprüfung unterzogen. Haushalter Senior schickte mit kritischem Blick Jan und Ronald mit leichtem Untergewicht zurück in die Boxe. Und auch der ein oder andere Felgeneinsatz musste ergänzt werden, drohten doch 5 Runden Abzug am Ende des Renntages. Den Vogel schoss aber Tom aus dem Süden Duisburgs ab. Ganze 15g Plumbum mussten kurzfristig nachgelegt werden. Zu seiner Entschuldigung sei gesagt, dass er sich sehr kurzfristig zum Rennen entschlossen und das Reglement noch nicht im Detail verinnerlicht hatte. Wir freuen uns aber, dass er den Weg in den hohen „Norden“ gefunden hat und mit uns im Kreis gefahren ist. Zu seinem Bedauern konnte der Zweikampf mit seinem Vereinskollegen Volker Schulte dieses Mal nicht stattfinden. Volker musste am Dienstag leider passen.

### Die erste Startgruppe

Mit Thomas Reich, Jan Nowicki, Ronald Eidecker, Lukas Haushalter, Jörg Ebberts und Fred Hauer starteten die ersten Sechs des Gesamtklassesments.

Thomas Reich zeigt sich bereits seit dem 1. Lauf in Topverfassung; der Titel kann ihm auch in dieser Saison bei noch einem ausstehenden Lauf nicht mehr genommen werden. Aber ein Achtungserfolg vom schnellen

Zweitplatzierten Jan Nowicki mit neu aufgebautem slotcar sollte schon noch „drin“ sein. Um die Position 3 im Klassement kämpfen derzeit Lukas Haushalter und Ronald Eidecker, wobei Haushalter Junior bei einem „besseren“ Streichergebnis momentan die Nase leicht vorn hat.

Nachdem die Startampel das Feld frei gab, ging es diszipliniert und ohne Beulen durch die erste Start- und Zielkurve. 10 Runden später erst eine kurze Terrorphase. Ein Bolide musste aus dem Tunnel geborgen werden - der Fahrer Gott sei Dank unverletzt, nahm das Rennen sofort wieder auf.

Thomas zog unterdessen unbeirrt einsam und ruhig seine Bahnen und schon nach dem zweiten heat war klar, dass er mit seinem 908er auch an diesem Renntag nicht zu schlagen war. Am Ende standen über 128 Runden auf der Habenseite. Dies waren zwar gut 2 Runden weniger als bei seinem 908er-Bahnrekord. An diesem Tag gab die Bahn aber für alle Teilnehmer nicht mehr her und die 2. und 3. Startgruppe freute sich schon früh übers „grippfahren“ der Führenden.

Um Platz 2 entbrannte ein harter fight. Bis zum letzten turn lagen Jan und Lukas rundenlang auf den Plätzen 2 und 3. Lukas zog dann auch tatsächlich auf der Außenspur kurzfristig an Jan vorbei, musste sich aber nach einem kleinen Ausrutscher wieder hinten anstellen (126,35 Rd). Jan nutzte den Vorteil und fuhr mit 126,54 Runden auf Position 2.

Zu Beginn von Jörg und Fred gejagt, fuhr der Autor dieser Zeilen ebenfalls ein ruhiges Rennen, hatte im 6. heat auf der schnellen Spur 1 sogar noch die Gelegenheit auf Jan und Lukas Plätze gut zu machen. Doch dafür hätte es dann doch mehr als einen Abflug der direkten Mitkonkurrenten bedurft. Immerhin konnte eine  $\frac{3}{4}$  Runde gut gemacht werden und nach gut 30 Minuten blinkten 125,81 Runden am Monitor auf. Weitere 3 Runden zurück, die beiden Verbliebenen im ersten Starterfeld. Wobei Fred mit gut 10 Schienen Vorsprung vor Jörg durchs Ziel fuhr.

### Die zweite Startgruppe

Neben Neueinsteiger Uwe Olschewski standen Günter Roperts, Hans Pryzbyl, Christoph Lauterbach, Kai Uwe Schott und Dirk Haushalter am Drücker. Christoph bestritt an die-

sem Abend leider sein letztes Rennen in Duisburg. Es zieht in dienstlich wieder in seine alte Trierer Heimat zurück. Auch die anfangs angekündigte Abschiedsrunde (es wird also nicht nur „gespeist“ in der rennpiste) mochte allen Anwesenden nicht so recht schmecken; werden wir den roten Versuchsporsche in Zukunft Dienstags doch schmerzlich vermissen.



### Bamberger Versuchsporsche vom Trierer Jung - letzter Ausritt auf dem rennpisten-Geläuf ?

Daher auch noch mal auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft und schau doch wenigstens ab und an mal zu einem Einzelevent in Duisburg wieder vorbei. In seinem Lauf ließ er es dann auch noch einmal richtig krachen. Spätestens nach dem 3. heat zeigte er mit einer souveränen Fahrleistung, dass der Gruppensieg nur über ihn gehen sollte. Bis dahin waren die fünf rennpisten erfahrenen slotter rundenlang unterwegs. Nach dem 3. heat fallen dann zunächst Hans und Günter nach spektakulären Abflügen eine Runde zurück. Im 4. heat erwischt es wieder Hans, der dabei dann auch noch Dirk unglücklich behindert und Christoph damit ein wenig Luft verschaffte. Im vorletzten Lauf dieser Startgruppe kämpft sich Dirk zwar noch einmal an die Spitze heran, hat aber den ebenfalls starken Kai Uwe Schott im Nacken.

Auf Erkundungs- und Kennenlernfahrt unterwegs, bleibt Uwe in dieser starken Gruppe natürlich nur die rote Laterne. Trotzdem springt am Ende ein Ergebnis mit über 108 gefahrenen Runden heraus. Eine tolle Vorstellung für den Neueinsteiger.

Das Finale ließ dann keinerlei Wünsche offen. Es bahnte sich ein toller Kampf um die Spitze an. Für diesen sehenswerten Dreikampf sorgten rundenlang Christoph, Dirk und Kai, die vor dem entscheidenden Lauf alle 104 bzw. 103 Runden absolviert hatten. Christoph kann zu diesem Zeitpunkt sogar noch Platz 3 und 4

der 1. Startgruppe gefährden, ist aber auf seiner letzten Spur ca. eine Zehntel Sekunde langsamer als seine direkten Kontrahenten. Wird das trotzdem für den Gruppensieg reichen? Nach weiteren 3 Minuten befinden sich alle in der 124zigsten Runde; Christoph behielt die Nerven und siegte vor Dirk (124,11 Rd.). Nach der Stromunterbrechung rollt Dirk's Porsche genau eine Schiene oder weniger als ein Wimpernschlag weiter als Kai's 908er (124,10 Rd.). Hans blieb eine Runde hinter diesem Triumvirat und konnte wiederum Günter (121,52 Rd) hinter sich lassen.

### Die dritte Startgruppe

Haushoher Favorit in dieser Gruppe war sicherlich Sebastian Laux, dem als „Quereinsteiger“ ein paar Punkte für die sonst sichere Fahrt in der ersten Startgruppe fehlen. Außerdem mit dabei Andreas Feller, Thomas Semmler, Tom aus Mündelheim, Thomas Vössing aus Gelsenkirchen und Timo. Timo kämpft tapfer mit der für ihn noch ungewohnten Bahn und fährt am Ende ebenfalls gute 108 Runden und nur denkbar knapp hinter Uwe Olschewski durchs Ziel. Tolle Leistung Timo!

Nach dem Start übernimmt aber zunächst rennpisten Urgestein Andreas Feller die Führung, nachdem Sebastian ein wenig schwächelt und den Campingplatz besucht. Eine Minute später ist die alte Ordnung aber wieder hergestellt. Sebastian ist eindeutig der Schnellste im Feld und knabbert an den 8,1 sec. Der Rest des Feldes ist dicht zusammen. Nach dem 2. heat verschafft sich Sebastian weiter Respekt und legt gegenüber Andreas und Tom schon mal 4 Runden Abstand. Thomas Vössing kämpft mit seinem Namensvetter Thomas Semmler und Platz 4. Kollege Semmler hat kräftig geübt und bewegt das Gefährt deutlich schneller um die Bahn, als bei seinem Saisonstart vor ein paar Monaten. Sebastian ist weiter auf Verfolgungsjagd der ersten Startgruppe, die schon mal erste Hochrechnungen zur Halbzeit anstellen. Könnte eng werden! Lukas und Jan sind eindeutig gefährdet. Im 4. heat gibt sich Andreas die Blöße und lässt Tom vorbeiziehen. Rennkollege Semmler legt ebenfalls eine Runde zwischen seinem Porsche und dem von

Thomas Vössing. Aber was macht Sebastian? 20 Runden auf Spur 5 sind eindeutig zu wenig. Er hadert mit den Reifen, zum Schluss bleiben 125,35 Runden und damit zwar der Gruppensieg, aber „nur“ Platz 5 im Tagesklassement.

Thomas Vössing hat sich wieder herangekämpft und T. Semmler überholt. Beide sind zeitgleich im letzten turn unterwegs. Die bessere Kondition oder die besseren Nerven werden entscheiden. Und auch hier gibt es wieder ein Ausrollduell, das der Gelsenkirchener Thomas vor dem Duisburger Thomas mit zwei Schienen für sich entscheidet.



„Slot im Pott“-Porsche 908 ...

Andreas ist zwar rundengleich mit den Beiden, hat aber einige Schienen mehr geschafft. Bleibt noch der Mündelheimer Tom, der Volker Schulte gut vertreten hat und für seinen ersten Einsatz erstaunliche 119 Runden ins schwarze Asphalt zimmerte. Wäre sicherlich ein interessantes Duell mit seinem Vereinskollegen geworden.

Das Gesamtklassement führt nach diesem Start /Ziel Sieg Siegen natürlich weiter Thomas Reich an. Jan festigte Platz 2, während Ronald und Lukas weiterhin um den Platz auf dem Stockerl kämpfen werden. Platz 5 für Jörg, gefolgt von Dirk, Fred und Günter. Auf den Plätzen 9-29 liegen dann die Fahrer, die zwei und mehr Streichergebnisse haben.

So, das war's wieder einmal, ich freue mich auf ein Wiedersehen zum großen Finale der Saison **am 13. Februar 2007** in der **rennpiste**.

**Euer rennpisten (rally) reporter ronald**

## Craftsman Truck Series

### 1. Lauf am 28. Januar 2007 in Moers

geschrieben von Nick Speedman

...das Autoteam Pasch lud am gestrigen Sonntag zum ersten Lauf der Saison 2007 auf den Daytona Speedway ein. Alle bekannten Truck Racer, die auch die Saison 2006 mitgefahren waren, kamen mir Freuden nach Moers. Alle bis auf die, die aus persönlichen oder anderen Gründen für diesen Sonntag nicht frei bekommen haben. Als bekannte aber beim Truck neue Gesichter dürfen wir Christian und Klaus Schnitzler begrüßen. Christian hatte nicht nur Gestern Geburtstag, sondern legte mal gleich auch eine neue Meßlatte für die Ovalrennen auf. Aber dazu mehr im Folgenden . . .

#### Kompakt . . .

- Christian Schnitzler eröffnet die Truck Saison mit einem Doppelsieg!!
- Alle hatten Ihre DOW Reifen sauber geschliffen!!
- über 17 Starter freuen wir uns, aber ein paar mehr hätten es sein dürfen !!



Gruppenfoto zum Auftaktrennen . . .

#### Adresse

Speedway Moers / Autoteam Pasch  
Am Schürmannshütt 13  
47441 Moers

#### Url

[www.speedway-moers.de](http://www.speedway-moers.de)

#### Strecke

6-spurig, wooden D-Oval Track, 20,66 m lang

#### Shakedown . . .

...beim Kurvenflitzen am letzten Montag auf dem Daytona Speedway konnten die Racer ih-

re auf das Reglement 2007 geänderten Boliden nochmals testen. Ich denke, keiner war unzufrieden mit den DOW Reifen. Wie die gestrigen Rennergebnisse zeigten, führten die Änderungen zu einer leichten Anhebung der Resultate. Andreas Lippold knackte als erster die 4 sec Rundenzeit im Rennmodus.

#### Der Daytona Speedway. . .



. . . weitere Beispiele der liebevollen Ausgestaltung !!

...wird uns leider nicht für immer erhalten bleiben. Eine sinnvolle Erweiterung der Geschäftsfelder verdrängt die Slotbahn aus dem Verkaufsraum. Einerseits traurig, aber zum Trost können wir die Bahn noch ein bis zwei Monate nutzen. Denkmodelle für eine Neuaufstellung stehen im Raum, sind aber noch nicht ausgereift genug für eine Berichterstattung.

Hermann Pasch nahm die neue Saison zum Anlass, sich vollends auf die Ausrichtung der Rennen zu konzentrieren. Im Klartext - er wird die Saison nicht aktiv als Fahrer begleiten. Verständlich, denn fahren und gleichzeitig für alles ansprechbar sein, verträgt sich nicht. Seine sehr gut vorbereiteten Boliden wird er geeigneten Fahrern als Leihwagen zur Verfügung stellen. Jedoch mit der Einschränkung, das der Begünstigte nicht jedes mal den besten Wagen erhält.

Des Weiteren kann jetzt Hermann das Rennschehen besser beobachten und wenn nötig regulierend eingreifen. Mit einigen Ermahnungen konnte die Saison 2007 mit der ersten Abnahme der Fahrzeuge starten.

**Warm Up mit V8 Trans-Am . . .**

... die Trans-Am Racer wurden nach dem Ergebnis von 2006 in zwei Startgruppen zu je acht Fahrern eingeteilt. Aus der ersten Startgruppe setzte sich Nezh Durunkanli mit bis dahin nicht protokollierten 336,24 Runden ab. Alle konnten sehen, wie Nezh durch das Feld feilte. Volker Schulte, der sich sehr den Trans-Am verschrieben hatte, erreichte als zweiter der Startgruppe 328,70 Runden. Sein Clubkollege Werner Stork hatte ähnliches vor, wurde aber nach zwei Drittel des Rennens Opfer einer Karambolage. Dabei wurde die Klebefläche des Karohalters durchtrennt, die ein flottes Weiterfahren unmöglich machte. Somit stieg Werner aus dem Wettbewerb aus. Hanns Stresius ließ im Folgenden als Gruppendritter mal Tommy Eckel, Klaus Schnitzler, Andreas Trebsdorf und Jill Pasch hinter sich.

In der zweiten Startgruppe hatte Hermann Pasch direkt mal 3 Fahrer mit Leihwagen versorgt. Hierbei machte Christian Schnitzler seine Sache am besten, indem er mit 341,25 Rdn. den Sieg einfuhr. Manni Stork mit 338,46 P5 und Walter Schäfer mit 335,78 P7 konnten mit Ihren Leihwagen auch nicht unzufrieden sein. Aber Eigenbau ist Eigenbau und damit der schnellste mit 339,63 P2 Oliver Stork vor Justin Pasch 335,50 P3 und Andreas Lippold mit 338,77 P4 in der Startgruppe.



**Starterfeld der V 8 Trans Am!!**

**Ergebnis Tageswertung V8 Trans-Am**

Die **TOP 5** in Kurzform: Ch. Schnitzler, O. Stork, J. Pasch, A. Lippold, M. Stork



**. . . nach der Werbepause geht die Berichterstattung weiter !!**

**Craftsman Truck . . .**

Nach dem gesehenen Leistungsschub durch die DOW Reifen und der reduzierten Bodentreue wurde das Nascar Truck Rennen umgehend gestartet. Leihwagen waren jetzt nicht mehr erforderlich, sodass Christian und Klaus Schnitzler gemeinsam in einer Startgruppe losfahren. Da Sie schon lange aus AMT Bausätzen gebaute Trucks hatten, verfügen diese nur über 72 mm Spurbreite. Das hielt Christian nicht davon ab, abermals 341,23 Rdn. P1 auf die Bahn zu brennen. Damit wurde der Rest des Feldes dieses Mal um ganze 6 Runden distanziert. Volker Schulte legte als zweitbesten der ersten Startgruppe 326,36 P8 Runden vor. Ingo Vorberg, jetzt als 16ter Fahrer dazu gestoßen hielt mit seinen Reifenschleifkünsten die versammelten Einsetzer auf Trab.



**Hier ist mir zu blöd, ich fahre weiter !!**

In der folgenden Startgruppe 2 waren die drei Kampfahnen schnell ausgemacht. Manni Stork kämpft mit Oliver Stork und Andreas Thierfelder schiebt sich dazwischen oder vorbei. Nezh, Justin und Andreas bilden dann die zweite Kampfgruppe.



**Starterfeld der Nascar Trucks**

Während Jill und Ingo dann mit dem Ausgang des Rennens nichts mehr zu tun hatten. Was in den 6 x 4 min. dann ereignete, lässt sich in einer Nachbetrachtung nicht zweifelfrei beschreiben. Jedoch wurde durch eine Reihe von kleinen Ausritten Andreas Thierfelder möglicherweise durch die anwesenden Einsetzer benachteiligt. Nach Rennende erhielt er durch den Rennleiter eine weitere Runde zugeschrieben. Damit rückte er nach einer erfahrenen P3 auf P2 vor. Die Freude über den Doppelsieg des Geburtstagskind Christian Schnitzler wurde durch eine Runde versammelter betretener Gesichter geschmälert.



„Erläuterungen tut Not“

**Ergebnis Tageswertung...**

Die TOP 5 in Kurzform: Ch. Schnitzler, A. Thierfelder, M. Stork, O. Stork, A. Lippold

**Zur Siegerehrung...**

... kam nicht die gewohnte teilweise bier-seilige Stimmung auf. Der Berichterstatter ließ aber nicht locker, bis sich zum Siegerfoto versammelt wurde.



Das erste Siegerfoto der Saison 2007, nein es war kein Teamrennen !

**Credits...**

...die neue Rolle von Hermann als Veranstalter und Rennleiter entlastet natürlich einen Teil der Fahrer die vormals abwechselte die Rennleitung übernommen haben.

...dass Christian Schnitzler als bekannt guter Spitzenfahrer auch hier neue Leistungsmarken setzt.



Habe ich das größte Stückchen erwischt ?!!

...der Service und die Vollverpflegung durch Birgit Pasch, die uns mit einer neuen Kuchenkreation überraschte.

...dem offenen Umgang untereinander und der direkten Aussprache von Unstimmigkeiten.

**Vorschau...**

Der Tross der Nascar Truck Racer wird am Sonntag, den 04.03.07 bei der SRIG Teuto zu Gast sein. Aber vorab wird sich ein Teil der gestrigen Starter am kommenden Wochenende wieder in Moers zum Käfer Cup treffen. Wie immer ist an Montagen in den geraden Wochen (05.02.07) am Speedway Moers ab ca. 19:30h Kurvenflitzen angesagt.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Craftsman Truck Series](#)

## Gruppe 2 4 5

### 1. Lauf am 3. Februar 2007 in Schwerte

Neue Saison - neues Glück . . . !? Am kommenden Samstag geht die 245 in ihre verflixte, siebte Saison. Den Auftakt macht in diesem Jahr der 30m Kurs bei den Carrera Freunden in Schwerte.

#### Was bleibt !?

Das **Reglement** ist für 2007 stabil; die IG245 änderte daran nur das Datum und erweiterte die Liste der Sponsoren ☺☺

Die **Strecken**. Alle sieben Kurse aus 2005 und 2006 sind unverändert dabei - turnusmäßig kommt jedoch der gemeinsame Lauf mit der 245/Süd in Ochenbruck als 8. Rennen mit dazu. Bei unveränderten zwei Streichergebnissen muss man jedoch nicht zwingend die Tour gen Süden mitmachen . . .

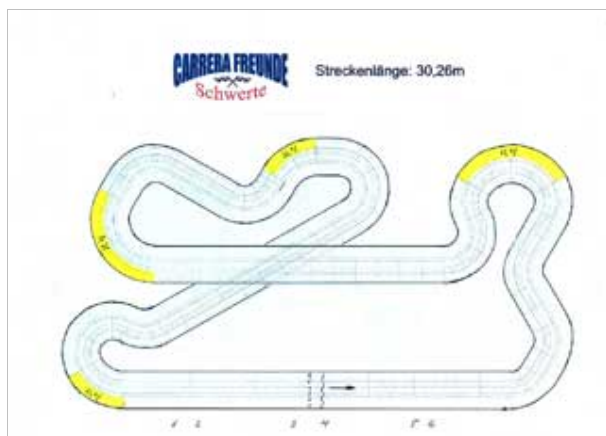
#### Was ändert sich !?

Das **Nenngeld** !! Wer nicht vornennt, zahlt ab 2007 deutlich mehr !!

Die **Favoriten** !! Etliche Alt-245er werden in 2007 entweder kürzer treten, oder auch ganz pausieren. Gehandelt werden hier u.a. die Namen des Dauer-Champs Marcel Wondel, dem die Infights mit JanS zu stressig wurden, sowie die Bolz-Family. Als Ausgleich bringen sich andere Namen ins Spiel, die zumindest das ein oder andere Rennen absolvieren möchten.

Nach Ostern sieht man weiter - wenn drei Läufe absolviert sind, sollten sich Dauerstarter und sporadische Besucher aussortieren lassen ☺☺

### Strecke und Technik . . .



Die Strecke in Schwerte ist ein vielbefahrener Klassiker im Westen und muss nicht wirklich erklärt werden.

Die Übersetzungsempfehlung liegt bei ca. 27,5

mm Wegstrecke pro Motorumdrehung. Je nach Fahrstil und Motor darf's auch ein wenig mehr sein. Die letzte Entscheidung bringt dann wie immer der persönliche Fahrversuch . . .

Kleines Special für HaJü: Die Spur 4 hat in Schwerte wenig Saft - also nicht wundern oder gar das Slotcar „instandsetzen“ . . . ☺☺

Die Schwerte haben eher übersichtliche Räumlichkeiten. Ergo gibt's präventiv die Aufforderung, am Samstag nicht mit dem gesamten Hausstand anzurücken . . . !!

Ferner gilt die im letzten Jahr getroffene „Raucher raus“ (ganz raus, wohlgermerkt !) Regelung auch am kommenden Samstag. Je nach Wetter möge der piefende Teil der 245er also wetterfeste Kleidung mitbringen ☺☺



**Schwerte 2001 - noch die alte Bahn. Aber auch die Fahrer sind mittlerweile 6,5 Jahre älter . . .**

Das freie Training ist für den Freitag Abend angesetzt. Weitere, kostenpflichtige Trainingsmöglichkeiten bieten der Dienstag Abend (normaler Clubabend) und evtl. auch der Donnerstag Abend, an welchem allerdings ein GT-Rennen statt findet . . .

### Kaffeesatz . . .

Tja wie liest man Prütt, wenn nicht so recht klar ist, wer wann aufläuft . . . !? . . . ☺☺

Zumindest für Schwerte ist mit einer extrem starken Heimtruppe zu rechnen, welche für die meisten 245er kaum zu überwinden sein dürfte: Neben den regelmäßigen 245-Fahrern aus Schwerte wie Ingo Vorberg (in 2006 bereits Tages-Dritter), Dirk Stracke oder Neu-Trierer Christian Wamser haben sich u.a. Siggie Jung, Sebastian Nockemann, Andreas Rohmann und Jan Uhlig angesagt. Langweilig wird's folglich wohl eher nicht . . . ☺☺

Dagegenhalten wird wohl nur JanS können -

es sei denn, SteBolz findet den Weg nach Schwerte - zumindest im Dezember hatte er das noch vor. Sofern DiSo seine „Herbst-Schwäche“ überwunden hat, kann er eventuell auch in der ein oder anderen Gruppe etwas weiter vorn mitmischen. Das sollte es aber auch schon gewesen sein . . .



Noch'n Rückblick: Das 245-Starterfeld 2001 in Schwerte . . .

„24“ lautet die magische Zahl für den Samstag in Schwerte - diese Schlagzahl sollte pro Spur schon auf dem Zeitenmonitor stehen, will man am Ende ganz vorne mitmischen. Der Schleichende hat zumindest drei Folks auf dem Zet-

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am Samstag.3. Februar 2007 :

**Adresse**

Carrera Freunde Schwerte  
Hellpothstr. 12  
58239 Schwerte

**URL**

[www.carrera-freunde-schwerte.de](http://www.carrera-freunde-schwerte.de)

**Strecke**

6-spurig, Carrera, 30,26m lang

**Historie**

<b>Gruppe 2</b>	<b>2006 (22 Starter)</b>	
1. Wondel, Marcel	VW Käfer 1303 S	141,51
2. Bolz, Stephan	BMW 635 CSi	140,22
3. JanS	BMW 2002 tii	136,84
<b>Gruppe 4</b>	<b>2006 (22 Starter)</b>	
1. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota	143,13
2. JanS	Lamborghini Jota	142,15
3. Sommer, Dieter	BMW M1 Procar	141,30
<b>Gruppe 5</b>	<b>2006 (22 Starter)</b>	
1. Wondel, Marcel	Toyota Celica LB	144,12
2. Bolz, Stephan	Ferrari 365 GT4 BB	142,20
3. Vorberg, Ingo	Ferrari 365 GT4 BB	141,47

tel, welche den alten Rekord von 145,11 Runden, aufgestellt in 2003 von Marcel Wondel mit einer Gruppe 5 Celica, nach vier Jahren endlich einmal angreifen könnten . . . ☺ ☺

Lassen wir zum Schluss die Spitze außer Acht: In 2007 wird sicherlich das ein oder andere neue Gesicht dazu stoßen. Mehr oder weniger konkrete Absichtserklärungen gibt es einige. Wie konkret das genau ist !? Spätestens Samstag Vormittag wissen wir mehr . . . ☺☺

**Anmeldung . . .**

Wie immer möchten IG245 und Gastgeber um eine verbindliche Vornennung bitten !! Für die Saison 2007 ist dies mit einem deutlichen Vorteil beim Nenngeld verbunden . . .

Nennungsschluss ist wie üblich Donnerstag, der **1. Februar 2007, 24:00 Uhr . . . !!**

[Vornennung an IG245](#) ➔ zum Anklicken !!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 2 4 5](#)

**Zeitplan**

**Dienstag, 30. Januar 2007**

ab 19.00h Trainingsmöglichkeit

**Freitag, 2. Februar 2007**

ab 18:00h freies Training

**Samstag, 3. Februar 2007**

ab 09:00h Training

ab 10:00h technische Abnahme

ab 12:30h Rennen

anschließend Siegerehrung und Tombola

<b>Gruppe 2</b>	<b>2005 (18 Starter)</b>	
1. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro	188,51
2. Christians, Ralf	Chevrolet Camaro	182,30
3. JanS	Firebird Trans-Am	181,49
<b>Gruppe 4</b>	<b>2005 (18 Starter)</b>	
1. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota	193,11
2. Christians, Ralf	BWM M1	191,78
3. Uhlig, Jan	BMW M1	188,31
<b>Gruppe 5</b>	<b>2005 (18 Starter)</b>	
1. Christians, Ralf	Ferrari 365 GT4 BB	193,24
2. Wondel, Marcel	Ferrari 365 GT4 BB	193,13
3. Uhlig, Jan	Ferrari 365 GT4 BB	190,72